



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG



^b
UNIVERSITÄT
BERN

Institute für Slavistik der Universitäten Bern und Freiburg
Institut de Slavistique des Universités de Fribourg et Berne

Vorlesungsverzeichnis Herbstsemester 2021
Programme des cours du semestre d'automne 2021

Slavische Sprachen, Literaturen und Ideengeschichte Mittel- und Osteuropas
Langues et littératures slaves et histoire des idées d'Europe Centrale et
Orientale

Aktualisiert / Actualisé : 30.08.2021

rot / rouge : Veranstaltungen in Bern / Cours à Berne
blau / bleu : Veranstaltungen in Freiburg / Cours à Fribourg

Semesterbeginn / Début du semestre : 20.09.2021
Semesterende / Fin du semestre : 24.12.2021

Für Fragen (**Bern**): irena.senn@issl.unibe.ch

Pour des questions (**Fribourg**): eliane.fitze@unifr.ch

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN / COURS INTRODUCTIFS

BA-Vorlesung Einführung in die russische Literatur: Epochen, Themen, Strukturen / Cours magistral BA: Introduction à la littérature russe : époques, thèmes, structures (Fribourg)

3 ECTS

Dozent / Enseignant: Prof. Jens Herlth, jens.herlth@unifr.ch

Dienstag / Mardi 10:15-12:00

MIS 3023

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Epochen der russischen Literatur vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Sie stellt die wichtigsten Autorinnen und Autoren und ihre Werke vor und erläutert die Entwicklung von Stilformationen und Gattungen vor dem jeweiligen sozial- und ideengeschichtlichen Hintergrund. Auf den historischen Teil folgt eine systematische Diskussion von Aspekten und Themen, die für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der russischen Literatur- und Kulturgeschichte von grundlegender Bedeutung sind: Literatur und Religion, Russland und Europa, das Volk und die Eliten, Zentrum und Peripherie, Frauen und Männer, Literatur und Film.

Die Vorlesung ist Teil des Einführungsmoduls für Slavistik-Studierende. Sie steht auch Studierenden der Osteuropa-Studien und anderer Fachrichtungen offen.

Die Materialien (Bibliographie, Texte, PPT-Präsentationen) werden auf moodle.unifr.ch zur Verfügung gestellt.

Evaluation: schriftliche Prüfung am 21.12.2021, 10h15-11h45 (3 ECTS)

Ce cours magistral donne un aperçu des époques de la littérature russe du Moyen Âge à nos jours. Il présente les auteur.e.s les plus important.e.s et leurs œuvres et explique l'évolution des styles et genres littéraires en fonction du contexte social et idéologique respectif. La partie historique est suivie d'une discussion systématique d'une série d'aspects et de sujets qui sont d'une importance fondamentale pour les recherches dans le domaine de l'histoire littéraire et culturelle russe : La littérature et la religion, la Russie et l'Europe, le peuple et les élites, centre et périphérie, femmes et hommes, la littérature et le cinéma.

Le cours fait partie du module d'introduction pour les étudiant-e-s en Slavistique. Il est ouvert aux étudiant-e-s des Études de l'Europe orientales ainsi qu'à celles et ceux provenant d'autres disciplines.

Les supports du cours (bibliographie, textes, présentations ppt) seront mis à disposition sur moodle.unifr.ch.

Évaluation: examen écrit, 21.12.2021, 10h15-11h45 (3 ECTS)

BA-Seminar: Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft / Séminaire BA: Introduction aux études littéraires slaves (Fribourg)

6 ECTS

Dozent / Enseignant: Prof. Jens Herlth, jens.herlth@unifr.ch

Mittwoch / Mercredi 15:15-17:00

MIS 4122

Am Beispiel klassischer Texte der russischen Literatur wollen wir uns in diesem Seminar Grundlagen der Erzählanalyse erarbeiten. Methodisch werden wir uns dabei vorwiegend auf Arbeiten des Russischen Formalismus und der neueren Narratologie beziehen. Auch werden wir auf wichtige Aspekte der (post-)modernen Literaturtheorie zu sprechen kommen. Anschliessend werden wir anhand ausgewählter Gedichte den Umgang mit Verstexten einüben (Versifikation, rhetorische Figuren, lyrische Sprechinstanz). In einem letzten Schritt werden wir Besonderheiten von Dramentexten studieren und uns Fragen nach ihrer Performativität stellen.

Das Seminar ist Teil des Einführungsmoduls für Slavistik-Studierende. Es steht auch Studierenden der Osteuropa-Studien und anderer Fachrichtungen offen.

Die Materialien werden auf moodle.unifr.ch zur Verfügung gestellt.

Evaluation: Das Seminar wird durch eine Reihe von kleineren Arbeiten evaluiert: Transkription – Bibliographie – Resümee – Kurze Arbeit – Gedichtanalyse – Mündliche Beteiligung (6 ECTS).

Dans ce séminaire, nous nous familiariserons d'abord avec l'analyse de textes narratifs en lisant des récits classiques de la littérature russe. En ce qui concerne le fondement méthodique, nous nous référerons notamment aux travaux du formalisme russe ainsi qu'à la narratologie récente. Nous allons aussi parler de quelques notions importantes de la théorie littéraire (post-)moderne. Ensuite, nous aborderons, à partir de quelques poèmes choisis, les principes de la versification syllabo-tonique ainsi que des éléments d'interprétation (figures rhétoriques, le sujet lyrique). Finalement, nous étudierons des spécificités de textes dramatiques et nous nous poserons des questions sur leur performativité.

Les supports seront mis à disposition sur moodle.unifr.ch.

Le séminaire fait partie du module d'introduction pour les étudiant-e-s en Slavistique. Il est ouvert aux étudiant.e.s des Études de l'Europe orientales ainsi qu'à celles et ceux provenant d'autres disciplines.

Évaluation : Le séminaire est évalué par une série de petites épreuves successives : Transcription – Bibliographie – Résumé – Petit travail – Analyse d'un poème – Participation en classe (6 ECTS).

VORLESUNGEN / COURS MAGISTRAUX

BA-Vorlesung Aufbaumodul Sprachwissenschaft "Geschichte und Gegenwart" (Bern)

3 ECTS

Dozent : Prof. Yannis. Kakridis, yannis.kakridis@issl.unibe.ch

Mittwoch, 10:15-12:00, Seminarraum F -123, Hörraumgebäude Unitobler

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungstendenzen des Urslavischen, die Gliederung der slavischen Sprachen und die Entstehung der russischen Literatursprache.

Lektürehinweis:

Kempgen, Sebastian, Peter Kosta, Tilman Berger, Karl Gutschmidt (eds.). 2009-2014. Die slavischen Sprachen / The Slavic Languages. Bd. 1. Berlin: Mouton de Gruyter 2009. Bd. 2. Berlin: Mouton de Gruyter 2014.

Bd. 2, Kapitel 82: Vorhistorische Periode (Georg Holzer)

Bd. 2, Kapitel 92: Das Kirchenslavische bei den Ostslaven (Viktor Živov)

Die Vorlesung ist Bestandteil des sprachwissenschaftlichen Aufbaumoduls "Geschichte und Gegenwart". Zum erfolgreichen Abschluss des Moduls ist neben der Vorlesung der Besuch des Seminars "Geschichte und Gegenwart" und das Abfassen einer schriftlichen Arbeit erforderlich.

Prüfungsmodalitäten: Die Vorlesung schliesst mit einer mündlichen Prüfung ab.

Zielgruppe: Studierende des BA-Studiums Slavistik (Major/Minor), die nach dem Studienplan vom 13. April 2015 studieren und den sprachwissenschaftlichen Teil des Einführungsmoduls ("Laut und Schrift") abgeschlossen haben.

Studierende, die nach dem alten Studienplan studieren, können die Vorlesung besuchen, wenn sie die "Einführung in die Sprachwissenschaft" abgeschlossen haben.

Lernergebnis: Die Studierenden sind mit den wichtigsten Stadien der Entwicklung des Urslavischen und des Russischen vertraut und können Wortformen nach historisch-vergleichenden Gesichtspunkten analysieren.

MA-Vorlesung "Geschichte der südslavischen Standardsprachen"

3 ECTS

Dozent : Prof. Yannis Kakridis, yannis.kakridis@issl.unibe.ch

Montag, 10:15-12:00, Seminarraum F 002, Hörraumgebäude Unitobler

Der südosteuropäische Raum ist die Wiege der ältesten slavischen Literatursprache und bis heute jenes Areal der Slavia, das die grösste Vielfalt an literatursprachlichen Traditionen aufweist. Die Vorlesung geht diesen Traditionen nach und legt ihren Schwerpunkt auf den Zusammenhang zwischen sprachlicher Standardisierung und der Nationsbildung im 19. Jh.

Zur Einführung kann gelesen werden:

Neweklowsky, Gerhard. 2010. Die südslawischen Standardsprachen. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Prüfungsmodalitäten: Die Vorlesung schliesst mit einer zehnminütigen mündlichen Prüfung ab.

Zielgruppe: Die Vorlesung richtet sich an Masterstudierende der Slavistik, die nach dem Studienplan vom 13. April 2015 studieren. Studierende der Slavistik, die nach dem alten Studienplan studieren, Studierende der Osteuropastudien und Studierende der Soziolinguistik können die Vorlesung besuchen, sofern sie über die entsprechenden Sprachkenntnisse verfügen.

Lernergebnis: Die Studierenden werden mit den grundlegenden Fragestellungen und der wissenschaftlichen Forschung zur Geschichte der südslavischen Standardsprachen bekannt gemacht.

BA/MA-Vorlesung polnische Literatur: Polen 1990-2021 – Literatur, Film, Alltagskultur / Cours magistral BA/MA littérature polonaise: La Pologne 1990-2021 – littérature, cinéma, culture du quotidien (Fribourg)

3 ECTS

Dozent / Enseignant: Prof. Jens Herlth, jens.herlth@unifr.ch

Donnerstag / Jeudi 13:15-15:00

MIS 4128

Die Jahreswende 1989/1990 markierte das definitive Ende der kommunistischen „Volksrepublik Polen“. Die Demokratisierung von Staat und Gesellschaft und die wirtschaftliche Liberalisierung veränderten die Bedingungen, unter denen Literatur und Kunst produziert und rezipiert wurden, fundamental: Der Wegfall der ideologischen und institutionellen ‚Zentrale‘ eröffnete neue Möglichkeiten; zugleich waren Kunst und Kultur durch den Zusammenbruch staatlicher Förderungsinstitutionen nun dem Druck des Marktes ausgesetzt. Die Pluralisierung von Themen, Formen und Zugängen, die Ausdifferenzierung von Publika und Zielgruppen führten zu erbitterten Debatten über Werte und Identität, über Geschichte und Zukunft der polnischen Gesellschaft. Die Vorlesung untersucht anhand ausgewählter Werke, Debatten und Ereignisse die wesentlichen Entwicklungen in Literatur, Film und Alltagskultur der letzten drei Jahrzehnte in Polen. Dabei geht es um künstlerische Reaktionen auf Systemtransformation und ‚Schocktherapie‘, um die Auseinandersetzung mit der kulturellen Tradition und dem historischen Erbe sowie dem neuen Umgang mit dem ‚Anderen‘. Der Schwerpunkt liegt auf der Literatur mit ihren wichtigsten Vertreterinnen und Vertretern (Dorota Masłowska, Czesław Miłosz, Andrzej Stasiuk, Olga Tokarczuk und andere), den markantesten Themen und Stilrichtungen. Daneben werden auch Film, Medien und Alltagskultur in den Blick genommen.

Die Materialien der Vorlesung (Bibliographie, Texte, PPT-Präsentationen) werden auf moodle.unifr.ch zur Verfügung gestellt.

Evaluation: schriftliche Prüfung am 23.12.2021, 13h15-14h45 (3 ECTS)

Le tournant de l'année 1989/1990 a marqué la fin définitive de la « République populaire de Pologne » communiste. Dans les années qui suivent, la démocratisation de l'État et de la société ainsi que la libéralisation de l'économie ont fondamentalement modifié les conditions de production et de réception de la littérature et de l'art. La disparition du 'centre' idéologique et institutionnel a ouvert de nouvelles possibilités ; en même temps, l'art et la culture sont désormais exposés à la pression du marché en raison de l'effondrement des anciennes institutions culturelles. La pluralisation des thèmes, des formes et des approches, la différenciation des publics et des groupes cibles donnent lieu à d'âpres débats sur les valeurs et l'identité, sur l'histoire et l'avenir de la société polonaise. Sur la base d'une sélection d'œuvres, de débats et d'événements, ce cours magistral vise à examiner les principaux développements de la littérature, du cinéma et de la culture quotidienne en Pologne au cours des trois dernières décennies. Il analyse les réactions artistiques à la transformation du système et à la « thérapie de choc », il retrace la confrontation avec la tradition culturelle et l'héritage historique et

explore les nouvelles façons de traiter l'« Autre » qui se manifestent dans la société polonaise. L'accent est mis sur la littérature avec ses représentant.e.s les plus important.e.s (Dorota Masłowska, Czesław Miłosz, Andrzej Stasiuk, Olga Tokarczuk et autres) et ses thèmes et styles les plus marquants. En outre, le cinéma, les médias et la culture quotidienne seront également examinés.

Les supports du cours (bibliographie, textes, présentations ppt) seront mis à disposition sur moodle.unifr.ch.

Évaluation : examen écrit, 23.12.2021, 10h15-11h45 (3 ECTS)

Cours magistral BA/MA: La 'théorie russe': révolutions intellectuelles des années 20 et 30 en Union Soviétique (Fribourg)

3 ECTS

Enseignant: Dr. Patrick Flack, patrick.flack@unifr.ch

Mercredi 13:15-15:00

MIS 3026

Modules: Philosophie de l'Europe de l'Est / Philosophie de la culture (BA) ; Sociétés et civilisations de l'Europe de l'Est (BA) ; Etudes littéraires et culturelles (MA) ; Spécialisation (MA)

La révolution politique de 1917 en Russie a été accompagnée de plusieurs révolutions que l'on peut qualifier d'intellectuelles : le langage, l'esprit humain, la société sont autant de sujets qui ont été soumis à des réinterprétations radicales et révolutionnaires au cours des années 20, notamment sous les bannières du modernisme et du marxisme. Afin d'explorer ce contexte qui a eu une profonde influence bien au-delà de l'URSS, nous nous arrêterons sur des figures telles que Michail Bachtin, Lev Vygotskij, Viktor Šklovskij ou d'étranges institutions comme l'"Académie d'État des Sciences de l'Art" (GACHN) et l'"Institut du mot vivant". Nous verrons se dessiner une fascinante "théorie russe", tiraillée entre des rêves de modernité et d'affranchissement d'une part, une nostalgie bercée d'utopies totalisantes, voire totalitaires, d'autre part.

Bibliographie

- V. Šklovskij, L'art comme procédé
- L. Vygotskij, Pensée et langage
- M. Bachtin, Problèmes de la poétique de Dostoievskij
- V. Vološinov, Marxisme et philosophie du langage

SEMINARE / SÉMINAIRES

BA-Seminar Aufbaumodul Sprachwissenschaft "Geschichte und Gegenwart": Die kyrillische Schrift in Geschichte und Gegenwart – paläographische und soziolinguistische Aspekte (Bern)

3 ECTS

Dozent: Dr. Simeon Dekker, simeon.dekker@issl.unibe.ch

Freitag, 14:15-16:00, Seminarraum F 006, Hörraumgebäude Unitobler

Thema dieser Veranstaltung ist die Entwicklung und der Gebrauch der kyrillischen Schrift vom Mittelalter bis in die Neuzeit, hauptsächlich im ostslavischen Raum. Die Geschichte der kyrillischen Schrift wird in diesem Seminar aus zwei Hauptperspektiven betrachtet, und zwar aus paläographischer und soziolinguistischer Sicht.

Die Paläographie beschäftigt sich mit der Entwicklung der äusseren Erscheinung der kyrillischen Schrift in mittelalterlichen Handschriften und frühmodernen gedruckten Büchern. Die verschiedenen Schriftarten (устав, полуустав, вязь, скоропись) werden besprochen und anhand mittelalterlicher Texte ausführlich illustriert.

Die soziolinguistische Komponente betrifft die frühmoderne und moderne Zeit. Die wichtigsten Themen sind die Schriftreformen Peters des Grossen, die Entstehung der modernen russischen Schrift (гражданка), die funktionale Verteilung zwischen altkyrillischer und «bürgerlicher» Schrift im 18. Jh., die russischen orthographischen Neuerungen nach der Revolution 1917 und schliesslich der Einfluss der Digitalisierung auf den Gebrauch und das Erscheinungsbild der kyrillischen Schrift.

So werden in diesem Seminar mehr als 1000 Jahre slavischer Sprach- und Schriftgeschichte erörtert. Die wachsende Zahl digital verfügbarer Handschriften erlaubt die praktische Übung analytischer Fertigkeiten anhand authentischer mittelalterlicher und frühmoderner Texte.

Prüfungsmodalitäten: Voraussetzung für Besuch und erfolgreichen Abschluss des Seminars ist die regelmässige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Erledigung der Hausaufgaben und das Halten eines Kurzreferats. Studierende, die nach dem Studienplan von 2005 studieren, erhalten auf Grund ihrer Mitarbeit eine Note. Nach dem Studienplan von 2015 wird der Besuch von Seminaren nicht benotet.

Zielgruppe: Studierende BA-Studium Slavistik (Major/Minor) nach Studienplan vom 13. April 2015, die den sprachwissenschaftlichen Teil des Einführungsmoduls ("Laut und Schrift") abgeschlossen haben, Studierende nach altem Studienplan, die die "Einführung in die Sprachwissenschaft" abgeschlossen haben.

Voraussetzung sind ferner Lesekenntnisse des Russischen, d. h. der erfolgreiche Abschluss von "Russisch I". Abweichungen hiervon sind nur nach Absprache zu Semesterbeginn möglich.

Lernergebnis: Das Aufbauseminar ist Bestandteil des Moduls „Geschichte und Gegenwart“. Die Studierenden lernen, mittelalterliche und frühmoderne Texte einem Jahrhundert zuzuordnen und die bestimmenden paläographischen Merkmale der jeweiligen Epochen zu unterscheiden. Darüber hinaus lernen sie, die wichtigsten soziolinguistischen Themen, die mit dem Gebrauch der kyrillischen Schrift verbunden sind, zu analysieren. Die Studierenden erlernen den Umgang mit Forschungsliteratur und das Verfassen von Seminararbeiten im Bereich der sprachwissenschaftlichen Slavistik.

MA-Seminar "Schlüsseltexte der südslavischen Wiedergeburt"

6 ECTS

Dozent: Prof. Yannis. Kakridis, yannis.kakridis@issl.unibe.ch

Montag, 14:15-16:00, Hörraum F -113, Hörraumgebäude Unitobler

Sprachnationalismus ist die These, dass Gemeinsamkeit der Sprache eine hinreichende und notwendige Bedingung für die Zugehörigkeit zu einem gemeinsamen Volk darstellt. Diese These erhielt im 19. Jh. in Südosteuropa eine besondere Stosskraft. Wir werden Quellentexte aus dieser Zeit in den Originalsprachen und in deutscher Übersetzung lesen und analysieren. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem kroatischen und serbischen Sprachnationalismus. Auf Wunsch der Teilnehmer_innen können weitere südslavische Sprachen berücksichtigt werden.

Prüfungsmodalitäten: Das Seminar wird nicht benotet. Erwartet wird regelmässige Teilnahme und die Übernahme eines mündlichen Referates.

Das Seminar bildet zusammen mit der Vorlesung "Geschichte der südslavischen Standardsprachen" das "Mastermodul Sprachwissenschaft". Zum erfolgreichen Abschluss des Moduls gehört der Besuch dieser Lehrveranstaltungen und die Abfassung einer Seminararbeit (Anhang I des Studienplans vom 13. April 2015).

Zielgruppe: Das Seminar kann von Slavistikstudierenden als Teil des Spezialisierungsmoduls im MA-Studium oder als Teil des Mastermoduls Sprachwissenschaft besucht werden.

Studierende der Soziolinguistik können das Seminar besuchen, wenn sie mindestens eine slavische Sprache auf B1-Niveau beherrschen. Studierende der Osteuropastudien können das Seminar besuchen, sofern sie über das nötige sprachwissenschaftliche Wissen verfügen und mindestens eine slavische Sprache auf B1-Niveau beherrschen.

Lernergebnis: Die Studierenden werden mit den grundlegenden Fragestellungen und der wissenschaftlichen Forschung zur Geschichte der südslavischen Standardsprachen bekannt gemacht und verfassen dazu eine schriftliche Arbeit. Die Studierenden lernen, wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten. Ausserdem vermittelt das Seminar Kompetenzen in der mündlichen und schriftlichen Präsentation sprachwissenschaftlicher Forschungsergebnisse.

BA-Seminar russische Literatur: Andrej Platonov – Erzählungen / Séminaire BA littérature russe: Andrej Platonov – récits et nouvelles (Fribourg)

3 ECTS

Dozent / Enseignant: Prof. Jens Herlth

Dienstag / Mardi 13:15-15:00

MIS 4118

Wie kein anderer Schriftsteller hat Andrej Platonov (1899–1951) die inneren Widersprüche des sowjetischen Projekts thematisiert. Seine Erzählungen beschreiben die sozialen und ökonomischen Umwälzungen der ersten Jahrzehnte der Sowjetunion aus der Perspektive der Akteure. Hier kommen Arbeiter, Bauern und Aktivisten genauso zu Wort wie Wissenschaftler und Ingenieure. Alle suchen ihren Lebenssinn in der kommunistischen Utopie. Im Seminar werden wir Erzählungen und Novellen Platonovs aus der Zeit von 1927–1946 lesen. Das Themenspektrum reicht von der Mechanisierung der Landwirtschaft und der Kultivierung der turkmenischen Wüste bis hin zur Problematik der Liebe und der Intimität in der

kommunistischen Gesellschaft. Wir werden den philosophischen Gehalt sowie den historischen, politischen und ideologischen Kontext der Erzählungen beleuchten. Von besonderem Interesse ist die erzählerische Struktur der Texte: Der Erzähler Platonovs macht sich zum Sprachrohr seiner Figuren, indem er deren Weltsicht und Bewusstsein bis in deren sprachliche Unbeholfenheit und ideologische Naivität hinein nachvollzieht.

Die Texte im Einzelnen: „Pesčanaja učitel'nica“ (1927; Die Sandlehrerin), „Usomnivšijsja Makar“ (1929; Makar beginnt zu zweifeln), „Kotlovan“ (1930; Die Baugrube), „Džan“ (1934; Das Volk Dshan), „Takyr“ (1934), „Reka Potudan“ (1936; Der Fluss Potudan), „Fro“ (1937), „Rodina èlektričestva“ (1939; Die Heimat der Elektrizität), „Vozvraščenie“ (1946; Heimkehr).

Die Texte werden in französischer und deutscher Übersetzung auf moodle.unifr.ch zugänglich gemacht.

Evaluation: Mitarbeit, mündliche Präsentation (3 ECTS).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieses Seminars eine Seminararbeit zu verfassen (6 ECTS; separate Einschreibung). Abgabetermin: 28.2.2022.

Comme aucun autre écrivain, Andrej Platonov (1899–1951) abordait les contradictions internes du projet soviétique. Ses récits et ses nouvelles décrivent les bouleversements sociaux et économiques des premières décennies de l'Union soviétique du point de vue des acteurs. Ils donnent la parole aux ouvriers, aux paysans, aux « activistes » ainsi qu'aux scientifiques et aux ingénieurs. Tous cherchent le sens de leur vie dans l'utopie communiste. Dans le cadre de ce séminaire, nous allons lire des textes datant de la période entre 1927 et 1946. L'éventail des thèmes s'étend de la mécanisation de l'agriculture et du défrichement du désert turkmène aux questions de la vie intime et de l'amour dans une société communiste. Nous allons élucider le contenu philosophique et aussi le contexte historique, politique et idéologique des textes. D'intérêt particulier est la structure narrative des textes : le narrateur de Platonov se fait souvent le porte-parole de ses personnages en retraçant leur vision du monde et leur conscience jusque dans l'imperfection linguistique et la naïveté idéologique.

Nous allons discuter les textes suivants : « Pesčanaja učitel'nica » (1927; L'institutrice des sables), « Usomnivšijsja Makar » (1929; Makar pris de Doute), « Kotlovan » (1930; La fouille / Le Chantier), « Džan » (1934; Djann), « Takyr » (1934), « Reka Potudan' » (1936; La Potudan), « Fro » (1937), « Rodina èlektričestva » (1939; La patrie de l'électricité), « Vozvraščenie » (1946; Le retour).

Les textes seront mis à disposition en version originale et en traduction française sur moodle.unifr.ch.

Evaluation : participation en classe, exposé oral (3 ECTS). Dans le cadre de ce séminaire, il y a la possibilité de rédiger un travail écrit (6 ECTS). Délai de remise : 28.02.2022.

MA-Seminar russische Kultur: Nouvelles Vagues im Sozialismus: Der sowjetische Autorenfilm um 1960 / Séminaire MA civilisation russe : Une Nouvelle Vague dans le socialisme : le film d'auteur soviétique autour de 1960 (Fribourg)

6 ECTS

Dozent / Enseignant: PD Dr. Christian Zehnder, christian.zehnder@unifr.ch

Donnerstag / Jeudi 15:15-17:00 (beginnt am 30. September / commence le 30 septembre)

MIS 4124

Mit dem Begriff Nouvelle Vague verbindet man in erster Linie den grossen experimentellen Moment des französischen Kinos Ende der fünfziger/Anfang der sechziger Jahre. Weiter gefasst, kann der Begriff ein internationales Phänomen bezeichnen, das so gut wie alle Kinokulturen einschliesst, wenn es auch nicht überall unter diesem Namen firmierte und jeweils markante nationale Spezifika aufwies. Dieses Masterseminar vermittelt einen Überblick über die sowjetischen Nouvelles Vagues (russ. *novaja volna*) am Beispiel russisch-, ukrainisch-

und georgischsprachiger Filme. Betrachtet werden frühe Beispiele einer sich ankündigenden neuen Kinoästhetik wie Michail Kalatozovs *Letjat žuravli*, exzentrische Werke wie Michail Kaliks *Čelovek idet za solncem* oder Sergej Paradžanovs *Tini zabutyh predkiv*, Beispiele einer neuen dokumentaristischen Ästhetik wie Otar Iosselianis *Listopad* oder Kaliks *Ljubit'* und schliesslich ‚lyrische‘ Filme wie Larisa Šeptit'kos *Kryl'ja* oder Kira Muratovas *Korotkie vstreči*, die bereits melancholisch das Ende des gesellschaftlichen Aufbruchs zu kommentieren scheinen. Wir analysieren die Filme zunächst filmwissenschaftlich und versuchen Parameter zu finden, die Vergleiche auch mit westlichen Modellen erlauben. Dabei werden der Kontext der Entstalinisierung, Kriegsgedächtnis und Trauma ebenso diskutiert wie die Repräsentation von Alltagskulturen. Ein besonderes Augenmerk gilt der Spannung zwischen Neoavantgarde und Sozialistischem Realismus sowie der Rolle des Dokumentarismus. Diese Spannung interessiert uns nicht nur ästhetisch, sondern auch in ihren Auswirkungen auf die Produktionsprozesse (zentrale/periphere Filmstudios, Zensur, Publikum).

Die Materialien (Links zu den Filmen mit Untertiteln, Sekundärliteratur, Präsentationen) werden auf moodle.unifr.ch zur Verfügung gestellt.

Evaluation: Slavistik: aktive Teilnahme, Kurzreferat, schriftliches Exposé (6 ECTS); Osteuropastudien: aktive Teilnahme, Kurzreferat (3 ECTS)

Seminararbeit: Es gibt die Möglichkeit, im Rahmen dieses Seminars eine schriftliche Seminararbeit zu verfassen (6 ECTS; separate Einschreibung). Abgabedatum: 20.02.2022.

Le terme de Nouvelle Vague est principalement associé au grand moment expérimental du cinéma français au tournant des années 1950–1960. Plus généralement, le terme peut désigner un phénomène international qui englobe pratiquement toutes les cultures cinématographiques, même s'il ne figurait pas sous ce nom partout et avait des spécificités nationales distinctes dans chaque cas. Ce séminaire de master offre une vue d'ensemble des Nouvelles Vagues soviétiques (en russe *novaja volna*) par des films en langue russe, ukrainienne et géorgienne. Les premiers exemples d'une nouvelle esthétique cinématographique naissante, comme *Letjat žuravli* de Michail Kalatozov, des œuvres excentriques comme *Čelovek idet za solncem* de Michail Kalik ou *Tini zabutyh predkiv* de Sergej Paradžanov seront examinés, des exemples d'une nouvelle esthétique documentaire comme *Listopad* d'Otar Ioseliani ou *Ljubit'* de Kalik, et enfin des films « lyriques » comme *Kryl'ja* de Larisa Šeptit'ko ou *Korotkie vstreči* de Kira Muratova, qui semblent déjà commenter avec mélancolie le déclin de l'enthousiasme du renouveau social du début des années 1960. Nous analyserons la structure des films et essayerons de trouver des paramètres qui permettent des comparaisons au-delà des frontières nationales – également avec les modèles occidentaux. Nous discuterons le contexte de la déstalinisation, de la mémoire de la guerre et des traumatismes ainsi que de la représentation des cultures quotidiennes. Une attention particulière sera accordée à la tension entre néo-avant-gardisme et réalisme socialiste ainsi qu'au rôle particulier du documentarisme. Nous nous intéresserons à cette tension non seulement sur le plan esthétique, mais aussi dans ses effets sur les processus de production (studios de cinéma centraux/périphériques, censure, public).

Les supports du cours (liens vers les films avec sous-titres, littérature secondaire, présentations) seront mis à disposition sur moodle.unifr.ch.

Évaluation : Slavistique : participation en classe, exposé oral, exposé écrit (6 ECTS) ; Études de l'Europe orientale : participation en classe, exposé oral (3 ECTS)

Travail de séminaire : Dans le cadre de ce séminaire, il y a la possibilité de rédiger un travail écrit (6 ECTS ; inscription requise). Délai de remise : 20.02.2022.

Filmauswahl / Choix de films :

- Marlen Chuciev, *Mne dvadcat' let* (Ich bin zwanzig / J'ai vingt ans, 1965); *Ijul'skij dožd'* (Juliregen / Pluie de juillet, 1966)
- Georgij Danelija, *Ja šagaju po Moskve* (Zwischenlandung in Moskau / Je me balade dans Moscou, 1964)
- Otar Ioseliani, *Listopad* (Blätterfall / La chute des feuilles, 1966)

- Michail Kalatozov, *Letjat žuravli* (Die Kraniche ziehen / Quand passent les cigognes, 1957)
- Michail Kalik, *Čelovek idet za solncem* (Der Sonne nach / A la recherche du soleil, 1961); *Ljubiti'* (Lieben / Aimer, 1968)
- Kira Muratova, *Korotkie vstreči* (Kurze Begegnungen / Brèves rencontres, 1967)
- Sergej Paradžanov, *Tini zabutyh predkiv* (Feuerpferde / Les chevaux de feu, 1964)
- Larisa Šeptit'ko, *Znoj* (Die Hitze, 1963); *Kryl'ja* (Die Flügel / Les voiles, 1966)
- Andrej Tarkovskij, *Katok i skripka* (Die Strassenwalze und die Geige / Le rouleau compresseur et le violon, 1960); *Ivanovo detstvo* (Ivans Kindheit / L'enfance d'Ivan, 19

BA-Proseminar: Milan Kundera: eine Philosophie der Literatur (Fribourg)

3 ECTS

Dozent: Dr. Patrick Flack, patrick.flack@unifr.ch

Donnerstag 8:15-10:00

MIS 3014

Module: Osteuropäische Philosophie /Kulturphilosophie (BA); Gesellschaften und Kulturen Osteuropas (BA)

Milan Kundera, ein bedeutender Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, der sowohl auf Tschechisch als auch auf Französisch schrieb, ist Autor eines Werkes mit klaren philosophischen Untertönen. Dies gilt vor allem für die von Kundera behauptete "existentialistische" Dimension seiner Romane, die sich insbesondere mit der konstitutiven Rolle des Gedächtnisses (oder vielmehr des Vergessens) und der totalitären Ideologie befassen. Kunderas philosophische Reflexion betrifft jedoch auch die Literatur selbst: insbesondere in "L'art du roman" (Die Kunst des Romans, 1986) untersucht er unter anderem die mitteleuropäische Tradition des philosophischen Romans (Hermann Broch, Robert Musil) und schlägt eine originale theoretische Vision vor, die auch eine Exegese von seiner eigenen Arbeit bietet.

Bibliographie

- Milan Kundera, Die Kunst des Romans
- Milan Kundera, Das Leben ist anderswo
- Milan Kundera, Das Buch vom Lachen und Vergessen

Kolloquium Sprachwissenschaft Slavistik (Bern)

3 ECTS

Prof. Dr. Yannis Kakridis, yannis.kakridis@issl.unibe.ch

Termin und Ort nach Vereinbarung

Das Kolloquium richtet sich an Masterstudierende und Doktorand_innen. Auch fortgeschrittene Bachelorstudierende können beim entsprechenden Interesse teilnehmen.

Das Kolloquium ist Teil des Spezialisierungsmoduls, das der inhaltlichen und methodischen Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit (evtl. der Dissertation / der Bachelorarbeit) dient. Die Studierenden lernen, ein grösseres Forschungsvorhaben aus dem Bereich der Slavischen Philologie durchzuführen und dessen Ergebnisse sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren.

Forschungskolloquium slavistische Literatur- und Kulturwissenschaft / Colloque de recherche études littéraires et culturelles slaves (Fribourg)

3 ECTS

Dozent / Enseignant: Prof. Jens Herlth, jens.herlth@unifr.ch

Bibliothèque EOC, Salle Conférence (Rue du Criblet 13, 2^e étage)

(Dienstags, 16:15-18 ; zweiwöchentlich / mardi, 16:15-18, toutes les deux semaines: 28.09., 12.10., 26.10., 09.11., 23.11., 07.12., 21.12.)

Das Kolloquium richtet sich an Doktorierende und Master-Studierende. Wir diskutieren gemeinsam Texte aus entstehenden Doktor- und Masterarbeiten. Die Texte werden jeweils eine Woche vor der betreffenden Sitzung an alle Teilnehmenden versendet.

Le colloque s'adresse aux doctorant.e.s et aux étudiant.e.s de MA. Nous discutons des chapitres de thèses de doctorat et de MA en cours. Les textes sont envoyés à tou.te.s les participant.e.s une semaine avant chaque session.

SPRACHKURSE

Russisch I / Russe I (Bern) – 6 ECTS

Dr. Victor Yurovsky, yurovsky.victor@issl.unibe.ch

Montag/lundi, 10:15-12:00, Hörraum F 013, Hörraumgebäude Unitobler

Mittwoch/mercredi, 10:15-12:00, Hörraum F -121, Hörraumgebäude Unitobler

Freitag/vendredi, 10:15-12:00, Hörraum F 005, Hörraumgebäude Unitobler

Russisch II / Russe II (Bern) – 3/ 4 ECTS

Dr. Victor Yurovsky, yurovsky.victor@issl.unibe.ch

Montag/lundi, 12:15-14:00, Seminarraum F 011, Hörraumgebäude Unitobler

Mittwoch/mercredi, 14:15-16:00, Seminarraum F 011, Hörraumgebäude Unitobler

Russisch III a / Russe III a (Bern) – 3 / 2 ECTS

Dr. Victor Yurovsky, yurovsky.victor@issl.unibe.ch

Montag/lundi, 14:15-16:00, Seminarraum F 007, Hörraumgebäude Unitobler

Mittwoch/mercredi, 14:15-16:00, Seminarraum F 007, Hörraumgebäude Unitobler

Bosnisch / Kroatisch / Serbisch / Montenegrinisch I (Bern) – 3 ECTS

Deana Mandic Antic, deana.antic@issl.unibe.ch

Dienstag/mardi, 10:15-12:00, Seminarraum F -123, Hörraumgebäude Unitobler

Donnerstag/jeudi, 13:15-14:00, Hörraum F 013, Hörraumgebäude Unitobler

Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch II (Bern) – 3 ECTS

Deana Mandic Antic, deana.antic@issl.unibe.ch

Dienstag/mardi, 12:15-14:00, Seminarraum F -122, Hörraumgebäude Unitobler

Donnerstag/jeudi, 12:15-13:00, Hörraum F 013, Hörraumgebäude Unitobler

Bosnisch / Kroatisch / Serbisch / Montenegrinisch III (Bern) – 3 / 2 ECTS

Deana Mandic Antic, deana.antic@issl.unibe.ch

Donnerstag/jeudi, 10:15-12:00, Hörraum F 005, Hörraumgebäude Unitobler

Bulgarisch I (Bern) – 3 ECTS

Irena Engelman, pandirena@yahoo.fr

Mittwoch/mercredi, 16:15-19:00, Seminarraum A 024, Seminargebäude UniS

Die Kurse Bulgarisch I und II beginnen jeweils abwechselnd im Herbstsemester.

Litauisch II – 3 ECTS

Dr. Diego Ardoino, diego.ardoino@issl.unibe.ch

Donnerstag/jeudi, 14:15-17:00, Seminarraum F 004, Hörraumgebäude Unitobler

Die Kurse Litauisch I und II beginnen jeweils abwechselnd im Frühjahrssemester.

Polnisch I / Polonais I (Fribourg) – 3 ECTS

Dr. Beata Kulak, beata.kulak@unifr.ch

Montag / Lundi 09:15-12:00, MIS 4118

Polnisch II / Polonais II (Fribourg) – 3 ECTS

Dr. Beata Kulak, beata.kulak@unifr.ch

Montag / Lundi 12:15-15:00, MIS 4118

Polnisch III / Polonais III (Fribourg) – 3 ECTS

Dr. Beata Kulak, beata.kulak@unifr.ch

Dienstag / Mardi 16:15-18:00, MIS 08, salle 0102

Russisch I / Russe I (Fribourg) – 6 ECTS

Natalia Dominguez, natalia.dominguez@unifr.ch

Montag / Lundi, 13:15-15:00, MIS 10, salle 1.16

Mittwoch / Mercredi 10:15-12:00, MIS 10, salle 01.04

Freitag / Vendredi 08:15-10:00, MIS 10, salle 01.04

Russisch II / Russe II (Fribourg) – 3 / 4 ECTS

Natalia Dominguez, natalia.dominguez@unifr.ch

Montag / Lundi, 15:15-17:00, MIS 10, salle 1.16

Freitag / Vendredi 10:15-12:00, MIS 10, salle 2.01

Russisch III b / Russe III b (Fribourg) – 3 / 2 ECTS

Natalia Dominguez, natalia.dominguez@unifr.ch

Mittwoch / Mercredi 08:15-10:00, MIS 10, salle 01.04